

# Ottendorfer Zeitung

Lokalanzeiger und Anzeigebblatt für Ottendorf-Okrilla u. Umg.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Bezugspreis monatlich 1.10 RM einschließlich Trägerlohn. Im Falle höherer Gewalt (Störungen des Betriebes der Zeitung, der Lieferanten oder der Vertriebsanstalten) hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreis: Die 6 gespaltene mm-Zeile oder deren Raum 5 Pf. Alles weitere über Nachschlag usw. laut ausliegender Anzeigenpreisliste 3. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags des Erscheinungstages. Bei fernmündlicher Anzeigenannahme wird keine Gewähr für Richtigkeit übernommen. Bei Konkurs und Zwangsvergleich trifft jeder Nachschlagsanspruch.

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen der Gemeinde-Verhörde zu Ottendorf-Okrilla und des Finanzamtes zu Radeberg.

Hauptverleger: Georg Rühle, Ottendorf-Okrilla — Vertreter: Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla — Verantwortlich für Anzeigen u. Bilder: Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla  
Postfachkonto: Leipzig 29148. Druck und Verlag: Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla. Girokonto: Ottendorf-Okrilla 136.

Nummer 126

Preis: 231

Mittwoch, den 23. Oktober 1935

№ 9.35365

34. Jahrgang

## Gerlisches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 22. Oktober 1935.

Auch Dein Opfer hilft Not lindern!  
Spende bei der Kleider Sammlung des WjW!

### Ausgezeichnete Lebensretter

Der Führer und Reichsanführer hat verliehen: die Rettungsmedaille am Band dem Gutsauszügler Hermann Rosenlöcher in Rathen an der Elbe; die Erinnerungsmedaille für Rettung aus Gefahr dem Schützen Rüdiger Kopf in Freiberg, der Schülerin Erna Menzel in Hermsdorf (Amtsh. Dresden), dem Elektrotechnikermeister Karl Wagner in Crimmitschau und der Schülerin Ingeborg Wirth in Hermsdorf (Amtshauptmannschaft Dresden).

### Zwei Todesopfer eines Betriebsunfalles

Im Betrieb der Sächsischen Gussstahlfabrik Döhlen wurden bei Rüstarbeiten der fünfundsünzigjährige Rüstler Wilhelm Keller aus Bergisch-Bladbach und der neunundzwanzigjährige Martin Buntlich aus Fördergersdorf von einer Stachelschlinge getroffen; sie wurden so schwer verletzt, daß sie im Krankenhaus starben.

### Gute Hackfruchtenernte in der südlichen Oberlausitz

Trotz der ungewöhnlichen Trockenheit hat der schwere Boden der südlichen Oberlausitz erstaunlich große Früchte hervorgebracht. Bei der Kartoffelernte wurden wiederholt in der Umgebung Löbau Kartoffeln von 870 Gramm Gewicht ausgegraben. Die größte Kartoffel wurde bei Carlsbrunn bei Krittlich im Gewicht von 930 Gramm gefunden. Riefen wurden auch bei der Runkelrübenerte gefunden; das Staatsgut Niederbischdorf brachte eine Runkelrübe von 12 Pfund, ein Landwirt aus Krittlich eine von 19 Pfund und 60 Zentimeter Durchmesser ein. Ein Riefenkürbis von 83 Pfund aus der Flur Ruppertsdorf und ein Steinpilz von 335 Gramm, der in Sohland a. N. gefunden wurde, vervollständigen diese „Riefen“-Ernte.

### Großer Erfolg des Leipziger Thomanerchors in Paris

Der Leipziger Thomanerchor, der als erster deutscher Chor nach dem Kriege in Paris sang, erzielte einen schönen Erfolg. Die Leitung der Thomaner wurde von dem vollbelegten Saal mit großem Beifall und lauten Bravo-Rufen aufgenommen. Zusammen mit dem Orchester der Gesellschaft der Pariser Philharmoniker brachten die Thomaner die Kantate 67 und die Motette „Singet dem Herrn“ von Bach sowie drei Kirchenlieder von Mozart zu Gehör. Unter der Leitung von Kantor Dr. Straube erfüllten die Knabenstimmen klar und rein den größten Pariser Konzertsaal, obwohl dessen Klangwidrigkeit nicht einmal zu den besten zu zählen ist. Das „Ave verum corpus“ mußte auf Wunsch der Zuhörer wiederholt werden.

### Landeskirchlicher Lehrgang für Pfarrer und Gemeindeglieder

Im Vereinshaus in Dresden wurde ein Lehrgang für Pfarrer und Gemeindeglieder der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Sachsens mit einer Ansprache des Landesbischofs Koch eröffnet, in der er auf Sinn und Aufgaben des Reichsministeriums für kirchliche Angelegenheiten und des von diesem Ministerium berufenen Reichskirchenausschusses einging. Er rief die Teilnehmer auf, alle Kräfte für die Seelsorge in der Gemeinde einzusetzen; nur in der treuen seelsorgerischen Tätigkeit könne sich die innere Verurteilung des Pfarrers erfüllen.

### Neue Sachschäftsleiter im Getreidewirtschaftsverband Sachsen

Der Landesbauernführer hat Dr. Arthur Bauer, Zwönitz, zum Landesfachschaftsleiter der Sachschäft der Getreide- und Futtermittelverteilung im Reichsnährstand und Max Jung, Dresden, zum Landesfachschaftsleiter der Wertelverteilung von Mehl- und Mühlenfabrikaten im Reichsnährstand ernannt. Diese Sachschäfte umfassen das Gebiet des Getreidewirtschaftsverbandes Sachsen (Freistaat).

### Vollausbau der vogtländischen Reichsautobahn

Die oberste Bauleitung der Reichsautobahnen hat jetzt die Genehmigung zum Vollausbau der vogtländischen Reichsautobahnstrecke erteilt. Der Vollausbau bringt für die drei und zwanzig Kilometer Reichsautobahn auf Golpersgrün bis Kleinöbber eine zusätzliche Arbeitsbeschaffung von rund 350 000 Tagewerken.

### Erbau. Zwei Verkehrsunfälle. Am Bahnübergang der Bernstädter Straße fuhr ein Kraftfahrer, der durch die Scheinwerfer eines Kolliwagens geblendet worden war, in die geschlossene Schranke, er und seine Mitfahrer wurden über die Schranke hinweg auf das Bahngleis. Ein im gleichen Augenblick den Übergang überfahrender Zug brauste auf dem Nebengleis vorüber. Die beiden Verunglückten kamen mit leichten Verletzungen davon. — Der Waaen einer Katteler Familie geriet zwischen Wendlich-

Bausdorf und Wendlichunnersdorf aus der regennassen Straße in Schleudern und fuhr gegen einen Straßenbaum. Die Tochter erlitt einen Oberarmbruch, der Vater brach den Unterschenkel und die Mutter erlitt Prellungen und einen Kervenschlag. Die Verletzten wurden ins Krankenhaus gebracht. Der Unfall ist umso bedauerlicher, als die Tochter in wenigen Tagen heiraten wollte.

Schnitz. H. S. Heim. Hier wurde in Zusammenarbeit aller Gliederungen der Bewegung und der städtischen Behörden aus einem früheren Getreideweicher ein H. S. Heim geschaffen, das allen Ansprüchen genügen wird und das jetzt geweiht wurde.

Nossen. Mit dem Fahrrad in den Tod. Der einundzwanzig Jahre alte Landarbeiter Hellmut Fischer aus Oberguna stürzte in einer Kurve am Friedrich-August-Krankenhaus mit dem Fahrrad; er wurde gegen die Umfriedungsmauer des Krankenhauses geschleudert und blieb bewußtlos liegen. Im Krankenhaus konnte nur noch sein Tod festgestellt werden.

Leipzig. Arbeits- und Schulungstagung der D. A. F. Walter. Vom 21. bis 26. Oktober findet die vierte Arbeits- und Schulungstagung der D. A. F. Walter statt. Auf dem Schlußappell wird wieder Reichsorganisationsleiter Dr. Lenj sprechen.

Borna. Wieder Standort. Am Dienstag rückte die Panzerabwehr-Abteilung 24 in Stärke von 130 Mann in ihren neuen Standort Borna ein. Die Truppe kam im Laubmarich aus Magdeburg.

Marienbergr. Neue Segelflugübungsstelle. Auf dem 665 Meter hohen Hähnelberg bei Großrüderswalde, ein für Segelflieger außerordentlich günstiges Gelände, soll eine Übungsstelle errichtet werden, zu deren Vorarbeiten der bekannte Segelflieger Bräutigam in Aussicht genommen worden ist. Die Bauarbeiten geben zahlreichen Volksgenossen aus der Umgebung lohnende Beschäftigung. Die Baulichkeiten, die Aulenhalts-, Wirtschafts- und Unterrichtsräume für etwa hundert Fluglehrer, Monteure usw. vorzehen, sollen bis Mitte Dezember fertiggestellt sein, so daß man den Flugbetrieb im Frühjahr wieder aufnehmen können.

### Sachsen hilft den Nahe-Winzern

#### 350 000 Liter Patenwein fließen nach Sachsen

In dieser Woche feiert ganz Deutschland das „Fest der deutschen Traube und des Weines“. Alle sollen sich des deutschen Weines freuen und dem deutschen Winzer helfen; auch in unserem Sachsenland ist der Ruf zu diesem Hilfswerk nicht ungehört verhallt. Die sächsischen Weinverleiher und das Gaststättengewerbe haben nach den bei der Landesbauernschaft eingelaufenen Berichten aus unseren Patenböden an der Nahe bisher rund 350 000 Liter Patenwein eingekauft, der während der Weinbewerbe umgekehrt werden soll und noch immer laufen täglich neue Bestellungen ein!

Run gilt es, diesen Wein zu trinken, sei es bei fröhlichen Festen, die von der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ veranstaltet werden, sei es, daß sich einer besinnlich hinter den vollen Römer setzt und nachdenklich das funkelnde Nahe durch die Rehle rinnen läßt, sei es, daß die Hausfrau ihrer Familie eine frische Patenwein auf den Tisch stellt.

Freude und Entspannung soll der Wein bringen. Wir müssen wieder lernen, dieses köstliche Gottesgeschenk unserer rheinischen Erde richtig zu schätzen. Unsere Freude wird verdoppelt, weil wir wissen, daß wir durch den Weingenuss, der uns ein Fest bedeutet, gleichzeitig wirtschaftlich schwer bedrängten Volksgenossen helfen und ihnen ihre mühselige Weinbergarbeit lohnen; deshalb ran an die 350 000 Liter Patenwein, damit bald nachbestellt werden kann!

Getränksteuer auch in der Weinbewerbe  
Presseberichte zufolge haben verschiedene Gemeinden aus Anlaß der Weinbewerbe vom 19. bis 26. Oktober auf Ansuchen des Reichsverbandes für das Deutsche Gaststättengewerbe für den in dieser Zeit ausgeführten Patenwein die Gemeindegetränksteuer erlassen. Wie der Staatsminister des Innern in einer Verfügung an die Gemeinden mittelst, widerspricht dies den vom Reichs- und preussischen Minister des Innern unter dem 3. Oktober 1935 für das ganze Reich einheitlich gegebenen Anweisungen.

Bei aller Würdigung der Gründe, die zur Weinbewerbe führten, können die Gemeinden mit Rücksicht auf den Grundlaß der Steuergleichheit und Steuergerechtigkeit und auch auf die schwierige Finanzlage der meisten Gemeinden keine Ausnahmen für einzelne Veranstaltungen machen. Bereits gemachte Zusagen einzelner Gemeinden müßten deshalb um der Einheitlichkeit willen zurückgenommen werden.

### Neues Gauhaus der Partei

Am Sonntagvormittag fand die Weihe des neuen Gauhauses in Dresden, Bürgerwiese 24, statt im Beisein von Gauleiter Rutschmann, den Ministern Dr. Frisch, Lent, Vertretern der SS und SA, des Arbeitsdienstes, aller Hohen- und Amtsträger der Gau- und Kreisarbeit.

Nach der Totenerhebung überreichte Architekt Lucas dem Gauleiter einen Ehrenschlüssel. Als dienstältester Mitarbeiter überbrachte Kreisleiter Bg. Dönike im Namen seiner Kameraden dem Gauleiter die Glückwünsche zur Weihefeier.

Gauleiter Bg. Rutschmann führte u. a. aus: Der Einzug in dieses neue Heim bedeute wieder einen Meilenstein auf dem Weg zum Ziel im Dienst für das Volk des Führers. Die Taten der Bewegung stellen die Forderung an uns Lebende, weiterzukämpfen für das große Ziel, für Deutschland. Diese Forderung verpflichte aber gerade führende Männer in der Bewegung ganz besonders; diese Verpflichtung heiße auch, irgend welches persönliche Geltungsbedürfnis zurückzustellen hinter unentwegter Mitarbeit an der Schaffung einer einzigen großen Volksgemeinschaft. Der Gauleiter schloß seine Ausführungen mit Dankesworten und dem Gruß an den Führer, der dem deutschen Volk den Glauben an sich selbst wiedergegeben habe.

### „Heil Leibstandarte!“

Die Leibstandarte Adolf Hitlers wird in Dresden für die Winterhilfe

Die zwei Sturmabteilung der Leibstandarte „Adolf Hitler“ und je ein Sturmabteilung der SS-Verfügungstruppe München und Dachau stellten sich in Dresden in den Dienst des Winterhilfswerkes. Dem Tag war in jeder Hinsicht ein voller Erfolg beschieden; ein jeder gab den Dresdner SS-Männern, die auf den Annarichstraße sammelten, seine Opfertüte zur Unterstützung bedürftiger Volksgenossen. Von Königsbrück kommend marschierten die 2500 SS-Männer unter klingendem Spiel in Dresden ein. Auf dem Hauptplatz wurde kurze Zeit gehalten. Dann begann der Marsch durch ein viele Kilometer langes Spalier heller Begeisterung. „Heil Leibstandarte!“ schallte es von Hüben und Dräben. Am Rathaus wurde den SS-Männern ein herzlicher Empfang von einer unübersehbaren Menschenmenge bereitet. Im Parade-schritt ging es an Obergruppenführer Dietrich vorüber, an dessen Seite Gauleiter Rutschmann sowie die Staatsminister, Vertreter des Reichsheeres, der Parteigliederungen usw. Aufstellung genommen hatten.

Wohin die Männer der Leibstandarte kamen, schlug ihnen Jubel und Begeisterung entgegen. Die enge Verbundenheit der Dresdner mit den SS-Männern kam auch in dem regen Besuch der Nachmittags- und Abendveranstaltungen der Sturmabteilung zum Ausdruck. In drei Sälen, die überfüllt waren, fanden am Nachmittag große Konzerte statt, denen auch Gauleiter Rutschmann und SS-Gruppenführer Freiherr von Eberstein beiwohnten. Auch das bei diesen Konzerten vereinnahmte Eintrittsgeld ist dem Winterhilfswerk zugewiesen worden. Fröhlichen Ausklang fand der Besuch der Sturmabteilung der Leibstandarte und der Verfügungstruppe mit Mandöverbällen.

### KdF schafft Arbeit

Leistungsbericht über neun Monate Arbeit in Sachsen  
In der Arbeitstagung der Kreisabteilung der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ aus dem Gau Sachsen in Augustsburg wurde der Rechenschaftsbericht über die in den letzten neun Monaten im Gau Sachsen geleistete Arbeit erörtert; darnach sind 7,5 Millionen RM Umsatz erzielt worden, wovon rund 5 Millionen RM auf Umkartage, Verpflegung usw. entfallen, während die Reichsbahn rund 2,5 Millionen RM vereinnahmte. An freiwilligen Spenden durch Betriebsführer floßen dem Gau Sachsen 28 000 Reichsmark zu. Die Unkosten für die Verwaltung im Gau Sachsen einschließlich der Kreis- und Ortswartendienststellen betragen nur 4,2 v. H. des Gesamtumsatzes.

Den Gau Sachsen beluchten in dem Berichtsabschnitt 16 656 Arbeitskameraden und Arbeitskameradinnen aus anderen Gauen mit 31 Sonderzügen. In die Sächsische Schweiz kamen 9061, ins Sittauer Gebirge 5000 und ins Erzgebirge 7084 KdF-Fahrer. Die größte Besucherzahl, 4623 Teilnehmer, stellte der Gau Groß-Berlin. Demgegenüber wurden aus Sachsen 98 Sonderzüge mit 83 812 Urlaubern hinausgeschickt; davon nahmen 15 000 an den Hochseefahrten in die nordwestlichen Fjorde teil. An zulässigem Verkehr wurden 27 Fahrten mit 1714 Teilnehmern aus Sachsen hinausgeleitet. An 390 Wochenendfahrten innerhalb Sachsens nahmen 204 941 Volksgenossen teil. Aus der Wanderarbeit der NSG „Kraft durch Freude“ ist erwahnenwert, daß im Gau Sachsen 1663 Wandergruppen bestanden und Wanderungen mit 20 458 Teilnehmern durchgeführt wurden; außerdem beteiligten sich an 35 Fernfahrten 1500 Arbeitskameraden. Die Sportarbeit weist bei 12 337 Kurien 352 492 Teilnehmer auf. Vom Amt „Schönheit der Arbeit“ wurden 270 Betriebsbesichtigungen durchgeführt und 304 bauliche Veränderungen im Gesamtwert von 4 Millionen RM veranlaßt.

### Mütter, lernt um!

Wie kommt es, daß die meisten Menschen, die Jahrespflanze treiben, dies wohl morgens tun, aber fast nie abends? Weiß sie es so in ihrer Jugend gelernt haben! Es ist eben noch viel zu wenig bekannt, daß die Jahrespflanze mit einer guten Qualitäts-Jahnpflanze wie Chlorodont vor dem Schatzengarten wichtiger ist als in der Frühe. Gerade am Abend müssen die Jahne mit Chlorodont gereinigt werden, damit die Speiseröhre nicht in Gärung übergehen und hierdurch Acies (Jahnpflanze) hervorruft. Also Mütter: lernt um!

